

rie« und »Energie« symbolisiert sind, die nach dem heutigen Stand des Wissens, wenn man allein die Größenordnung des Geschehens in Betracht zieht, die Region der subatomaren Teilchen ebenso wie die von Milchstraßensystemen umfassen. In diesem Bereich ist die Erweiterung des Wissens und der Kontrollchancen in erstaunlichem Tempo vor sich gegangen. Die Insel des gesicherten Wissens, die wir uns in den Ozean unseres Nichtwissens bauen, hat, soweit es sich um das physikalische Naturgeschehen handelt, mit einer solchen Geschwindigkeit an Umfang gewonnen, daß eigentlich nur die vorwiegende Beschäftigung der Menschen mit ihrem Tagesglück und vor allem mit ihren gegenwärtigen Misereen sie daran hindert, sich ein zusammenfassendes Bild von dieser Entwicklung des Wissens zu bilden und von deren Bedeutung für die menschliche Gesellschaft, insbesondere auch für das Bild, das sich Menschen von sich selbst machen. Ähnliches vollzieht sich nun in zunehmendem Maße auch auf der nächsthöheren Integrationsstufe, auf der Ebene der Organismen. In der Praxis der wissenschaftlichen Arbeit, wenn auch nicht immer in den theoretischen Überlegungen darüber, kämpft man sich dort offenbar in zunehmendem Maße zu der scheinbar paradoxen Einsicht durch, daß höher organisierte Geschehenzusammenhänge gegenüber weniger organisierten relativ autonom sein können. Langsam wächst die Einsicht, daß die als Organismen, als Pflanzen und Tiere organisierten physikalischen Abläufe Gesetzmäßigkeiten und Struktureigentümlichkeiten eigener Art besitzen, die sich bei einer Reduktion auf physikalisch-chemische Vorgänge nicht erfassen lassen, daß, mit anderen Worten, die organisierten Einheiten einer höheren Integrationsstufe eine relative Autonomie gegenüber den Ereignissen der nächstniedrigeren Integrationsstufen besitzen und daß es spezifischer eigener Denkformen und Forschungsmethoden bedarf, um die Zusammenhangsformen der höheren Integrationsstufe bei der wissenschaftlichen Arbeit in angemessener Weise zu erfassen.

Das gleiche gilt von der nächsthöheren Integrationsstufe, die sich beobachten läßt, von der Integrationsstufe der menschlichen Gesellschaften. Auch in ihnen sind Einheiten, die für sich betrachtet, zur vorangehenden Integrationsstufe gehören, in spezifischen Funktionszusammenhängen miteinander verbunden, aber auf eine völlig neue Art, die ganz verschieden ist von der Art, wie physikalische Einheiten in biologischen verbunden sind. Daß man in der Vergangenheit Gesellschaften in Gedanken häufig

4. KAPITEL

UNIVERSALIEN DER MENSCHLICHEN GESELLSCHAFT

Die natürliche Wandelbarkeit des Menschen als soziale Konstante

Man kann sich darum bemühen, herauszufinden, worin sich bestimmte menschliche Gesellschaften voneinander unterscheiden, und man kann sich darum bemühen, herauszufinden, worin sich alle menschlichen Gesellschaften gleichen. Genau betrachtet, lassen sich diese beiden Forschungsbemühungen nicht voneinander trennen. Den Menschen, die versuchen, sich ein klareres Bild von den gemeinsamen Grundeigentümlichkeiten aller Gesellschaften, von den Universalien der menschlichen Gesellschaft, zu bilden, muß in ihrer Gesellschaft bereits ein mächtiger Wissensfundus über die Verschiedenheiten menschlicher Gesellschaften zur Verfügung stehen, und umgekehrt kann die Fülle der Informationen über die Verschiedenheiten von Gesellschaften kaum mehr als eine Häufung, eine Sammlung von unzusammenhängenden Einzelheiten sein, solange man nicht ein empirisch fundiertes Bild von den Gemeinsamkeiten aller möglichen Gesellschaften als Bezugsrahmen für die gedankliche Verarbeitung von Einzeluntersuchungen besitzt. In dem beschränkten Rahmen einer solchen Einführung in die Soziologie kann man dieser Aufgabe ganz gewiß nicht gerecht werden. Aber man kann einige Hinweise auf die Probleme geben, mit denen man es hier zu tun hat, um den Zugang zu einer ausführlicheren Beschäftigung mit ihnen auf diese Weise zu erleichtern.

Das ist um so nötiger, als der Zugang zu diesen Problemen eine weitgehende Umorientierung vertrauter Denkgewohnheiten verlangt. Daran ist nichts besonders Erstaunliches, wenn man sich einmal die Situation klarmacht, in der sich Menschen bei ihrem Bemühen um ein besseres Verständnis der Gesellschaften, die sie miteinander bilden, befinden. Man hat sich in jahrhundertelanger Arbeit ein einigermaßen gesichertes Wissen über Zusammenhänge der Ereignisse auf den relativ einfachsten Integrationsstufen erworben, die für uns durch Begriffe wie »Mate-